

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1–6 2016	1–6 2015	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	573,5	585,1	- 2,0 %
EBITDA	125,8	142,9	- 12,0 %
EBITDA-Marge in %	21,9	24,4	- 2,5 PP
EBIT	66,9	82,6	- 19,1 %
EBIT-Marge in %	11,7	14,1	- 2,4 PP
Ergebnis nach Steuern	40,8	50,2	- 18,8 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	25,8	37,5	- 31,1 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	112,5	97,8	15,1 %
Investitionen	67,2	64,0	5,0 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.209	3.404	- 5,7 %
Containertransport in Tsd. TEU	694	654	6,2 %

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.761,6	1.750,4	0,6 %
Eigenkapital	510,0	580,6	- 12,1 %
Eigenkapitalquote in %	29,0	33,2	- 4,2 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.421	5.345	1,4 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1–6 2016	1–6 2015	Veränderung	1–6 2016	1–6 2015	Veränderung
Umsatzerlöse	557,8	569,8	- 2,1 %	18,7	18,0	3,8 %
EBITDA	115,3	132,1	- 12,7 %	10,5	10,8	- 3,1 %
EBITDA-Marge in %	20,7	23,2	- 2,5 PP	56,0	60,0	- 4,0 PP
EBIT	58,8	74,1	- 20,7 %	7,9	8,3	- 4,8 %
EBIT-Marge in %	10,5	13,0	- 2,5 PP	42,4	46,2	- 3,8 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	21,3	33,2	- 36,0 %	4,5	4,2	7,2 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,30	0,47	- 36,0 %	1,68	1,56	7,2 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

30.12.2015 – 30.06.2016	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 4,4 %	- 3,5 %	- 9,9 %
Schlussstand 30.12.2015	14,06	9.099	10.743
Schlussstand 30.06.2016	13,45	8.782	9.680
Höchststand	15,35	9.483	10.743
Tiefststand	11,95	7.579	8.753

China-Schwäche und Brexit belasten Leitindizes

Angesichts einer schwächelnden Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft und des ungebremsen Verfalls des Ölpreises starteten die deutschen Leitindizes mit starken Verlusten ins Börsenjahr 2016. Nach einer kurzen Stabilisierung Ende Januar fiel der DAX Mitte Februar zeitweise sogar unter die 9.000-Punkte-Marke. Die Aussicht auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB) nahm in der zweiten Monathälfte etwas Spannung aus dem Markt. Ab März trugen optimistische Konjunkturdaten aus den USA und ein schwacher Euro zusätzlich zur Stabilisierung bei. Trotzdem sorgte der volatile Ölpreis vereinzelt immer wieder für Ausreißer in beide Richtungen. In der zweiten Maihälfte konnte sich der DAX oberhalb der 10.000-Punkte-Marke etablieren. Die zunehmende Verunsicherung im Markt über einen möglichen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit") stoppte den Aufwärtstrend Mitte Juni. Nach einer kurzen Erholungsphase fiel der DAX nach dem Volksentscheid zugunsten des sogenannten Brexit innerhalb eines Tages um mehr als 1.000 Punkte. So schloss der DAX zum Ende des zweiten Quartals bei 9.680 Punkten und sank damit gegenüber Jahresende 2015 um 9,9 %. Weniger stark traf es den SDAX, der am 30. Juni bei 8.782 Punkten notierte und somit im Berichtszeitraum nur um 3,5 % nachgab.

HHLA-Aktie fällt im rückläufigen Markt

Nach einer Stabilisierung um 14 € gegen Jahresende 2015 gab die HHLA-Aktie zu Jahresbeginn im rückläufigen Marktumfeld stark nach und fiel Mitte Januar auf unter 13 €. Nach Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Anfang Februar legte der Kurs gegen den Negativtrend um 3 % zu und sprang im laufenden Jahr erstmals wieder über die 14-€-Marke. Dennoch konnte sich die HHLA-Aktie der negativen Stimmung nicht entziehen. So fiel der Kurs Mitte Februar auf einen bisherigen Jahrestiefststand von 11,95 €. Zum Monatsende erholte sich der Kurs etwas und schwankte bis zur Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2015 Ende März stark zwischen 13 € und 14 €. Da sowohl Ergebnisse 2015 als auch Prognose für das Geschäftsjahr 2016 im Rahmen der Markterwartungen lagen, gab es keine spürbare Auswirkung auf die Kursentwicklung. Im April stabilisierte sich der Kurs leicht oberhalb von 13,50 €. Am

12. Mai wurden die Ergebnisse des ersten Quartals veröffentlicht. Der Markt goutierte die bisherige Entwicklung, so dass die HHLA-Aktie erneut die 14-€-Marke überschritt. Im Monatsverlauf konnte sich die Aktie sogar positiv vom Markt absetzen und notierte am 30. Mai auf einem bisherigen Jahreshöchststand von 15,35 €. Am 16. Juni 2016 fand die Hauptversammlung der HHLA statt, an der rund 850 Aktionäre und Gäste teilnahmen. Vertreten waren rund 84 % des Grundkapitals. Den Beschlussvorschlägen von Aufsichtsrat und Vorstand wurde mit deutlicher Mehrheit zugestimmt, so auch einer am Ergebnis orientierten Dividende von 0,59 € (im Vorjahr: 0,52 €) je börsennotierter A-Aktie. Nach Auszahlung der Dividende am Folgetag wurde die Aktie mit einem entsprechenden Kursabschlag gehandelt. In der zweiten Junihälfte setzte die angespannte Marktstimmung auch der HHLA-Aktie zu. Sie fiel unter die 14-€-Marke und schloss am 30. Juni mit 13,45 €. Die Aktie gab damit gegenüber Jahresende 2015 um 4,4 % nach.

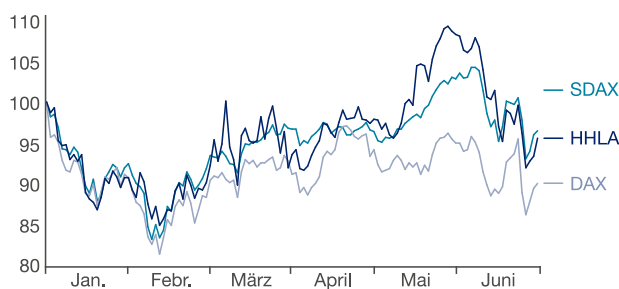
Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Auch im ersten Halbjahr 2016 wurde die intensive Kommunikationsarbeit des Investor-Relations-Bereichs fortgesetzt und zahlreiche Analysten- und Investorengespräche geführt. Zudem war die HHLA auf verschiedenen Konferenzen in Europa und den USA vertreten. Im Mittelpunkt der Gespräche standen neben dem aktuellen Stand der Fahrinnenanpassung auch die Bildung bzw. Veränderungen von Reeder-Konsortien und deren Auswirkungen für den Hamburger Hafen. Auch das Interesse am Segment Intermodal hat spürbar angezogen.

Die Anzahl der Finanzanalysten, die die HHLA-Aktie verfolgen, reduzierte sich um drei Coverages. Dennoch blieb die Anzahl mit 18 Finanzanalysten für einen SDAX-Wert weiterhin auf einem hohen Niveau. Drei Viertel von ihnen empfahlen, die Aktie der HHLA zu kaufen oder zu halten.

Kursverlauf Januar bis Juni 2016

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie unter ► www.hhla.de/investor-relations

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2016 entwickelte sich die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) weiterhin stabil und erwartungsgemäß. Vor dem Hintergrund anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen, angesichts von Überkapazitäten und einem verschärften Wettbewerb in unserem Marktumfeld sind unsere Kennzahlen auf Konzernebene durchaus solide und ein Beleg dafür, dass wir dank unserer Diversifizierungsstrategie in der Lage sind, uns auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu behaupten.

Unsere Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2016 nur noch leicht unterhalb des Vorjahreswerts. Lassen wir den einmaligen Restrukturierungsaufwand, den wir im Geschäftsbericht 2015 bereits angekündigt hatten, unberücksichtigt, lag auch unser operatives Ergebnis (EBIT) mit knapp 82 Mio. € fast auf Vorjahresniveau. Der Einmalaufwand in Höhe von 14,9 Mio. € für die geplante Restrukturierung im Bereich Projekt- und Kontraktlogistik wurde im Halbjahresergebnis bereits in Gänze berücksichtigt, so dass wir den Berichtszeitraum mit einem Betriebsergebnis von knapp 67 Mio. € abgeschlossen haben.

Die Entwicklung auf Konzernebene zeigt, dass wir den Abwärtstrend aus dem vergangenen Jahr stoppen konnten und sich unsere Kennzahlen derzeit in Richtung des Niveaus von 2015 bewegen. Wir halten deshalb an unserer am 30. März veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2016 fest und rechnen mit Umsatzerlösen im Vorjahresbereich und mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite von 115 bis 145 Mio. €. Dabei berücksichtigt diese Bandbreite sowohl den einmaligen Restrukturierungsaufwand als auch Risiken, die sich aus unserem derzeit schwierigen Marktumfeld noch ergeben könnten.

Die Erfolgsgeschichte unseres Segments Intermodal konnten wir fortschreiben. Es gelang uns trotz unterschiedlicher Entwicklungen der einzelnen Gesellschaften ein weiteres Mal, die Transportmenge in einem umkämpften Markt um gut 6 Prozent auf 694 Tausend Standardcontainer (TEU) zu steigern. Das Wachstum der Umsatzerlöse lag knapp unterhalb der Mengenentwicklung. Das Segmentergebnis (EBIT) konnte jedoch gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut kräftig um mehr als 25 Prozent zulegen. Hier machte sich insbesondere der Einsatz unserer eigenen Lokomotiven und Waggonen bemerkbar, die uns zum Teil erst im Vorjahreszeitraum zugelaufen sind und Schritt für Schritt in Betrieb genommen wurden. Diese erfreuliche Entwicklung wurde wesentlich von der HHLA-Bahntochter Metrans getragen, die dank herausragender Produktqualität und hoher Flexibilität Marktanteile gewinnen konnte und weiter dynamisch wächst. Überdurchschnittlich legten im zurückliegenden Halbjahr insbesondere die Relationen mit den Adria-Häfen und den norddeutschen Seehäfen zu.

Angesichts anhaltend schwacher Wachstumsimpulse bei Welt-handel und weltweitem Containerumschlag sowie vor dem Hintergrund der unveränderten Infrastrukturdefizite im Hamburger Hafen zeigte sich die Mengenentwicklung beim Containerumschlag an unseren Terminals erneut verhalten. Insbesondere belasteten uns hier weiterhin das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China und die rückläufigen Feeder-mengen für die Ostseehäfen. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ging

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



”

Unsere Kennzahlen auf Konzernebene sind ein Beleg dafür, dass wir dank unserer Diversifizierungsstrategie in der Lage sind, uns auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu behaupten.

der Containerumschlag um knapp 6 Prozent auf 3,2 Mio. TEU zurück. Im ersten Quartal 2016 blickten wir noch auf einen Mengenrückgang von knapp 8 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2015. Wir sehen also beim Containerumschlag inzwischen eine Mengenentwicklung, die sich auf das Niveau des Geschäftsjahres 2015 zubewegt.

Die Umsatzerlöse im Segment Container gaben um gut 4 Prozent nach, das operative Ergebnis folgte in etwa der Mengenentwicklung. Eine weitere Anpassung unserer Fixkosten an die derzeit verhaltenen Mengen bleibt dennoch notwendig.

Die ukrainische Wirtschaft scheint langsam einen Weg aus der Krise zu finden. Unser Container Terminal Odessa entwickelte sich in diesem Umfeld erfreulich. Im vergangenen Halbjahr konnte der Containerumschlag in Odessa gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 6 Prozent zulegen.

Die verhaltene Entwicklung im Segment Container konnte erneut durch das dynamische Wachstum im Segment Intermodal abgefedert werden. Letzteres trägt einen immer wesentlicheren Anteil zum Konzernergebnis bei. Dieser Erfolg unserer Diversifizierungsstrategie erweist sich gerade angesichts anhaltend gedämpfter Wachstumsimpulse beim weltweiten Containerumschlag als stabilisierender Faktor für unseren Konzern. Wir sehen uns deshalb gut aufgestellt, als führender europäischer Hafen- und Transportlogistikkonzern im weiteren Verlauf des Jahres unsere angestrebten Ziele zu erreichen.

Ihr

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Finanzkalender

Impressum

30. März 2016

Berichterstattung Gesamtjahr 2015
Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz

12. Mai 2016

Quartalsmitteilung Januar – März 2016
Analysten-Telefonkonferenz

16. Juni 2016

Hauptversammlung

11. August 2016

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2016
Analysten-Telefonkonferenz

10. November 2016

Quartalsmitteilung Januar – September 2016
Analysten-Telefonkonferenz

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088 – 0
Fax +49 40 3088 – 3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088 – 3100
Fax +49 40 3088 – 55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088 – 3520
Fax +49 40 3088 – 3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien
Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte
www.nexxar.com

Hinweis

Die wesentlichen Finanz- und Fachbegriffe sind im Geschäftsbericht 2015 beschrieben.

Der **Geschäftsbericht 2015** ist online zu finden unter:

<http://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2015>

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.